

# Une autre vue

Autor(en): **Höchli, Stefan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Brugger Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): **129 (2019)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-901044>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Une autre vue

Bilder Hanni Schirmann | Text Stefan Höchli

**Hanni Schirmann ist freischaffende Künstlerin, sie lebt und arbeitet in Effingen und in Chézeaux (F).**

**Une autre vue, ein anderer Blick, eine andere Sicht auf die Dinge, auf die Natur, auf die Welt – in dieser Kurzform sind wesentliche Aspekte ihres kreativen Schaffens erfasst und beschrieben.**

Hanni Schirmanns Bilder, häufig in vielen Schattierungen zwischen Schwarz und Weiss, sind inspiriert von den vielfältigen Formen, wie sie in der Natur vorkommen. Pflanzen, Felsen, Äcker, Landschaftsformationen sind Vorbild, Vorlage und zugleich Inspiration. Oft sind es fragmentarische Ausschnitte, die in abstrahierter Form Eingang in die Bilder finden, dann sind es wieder ungewohnte Perspektiven, welche die andere Sicht darstellen. Die Kombination von Druck und Tuschmalerei, von Radierungen in vielfältigster Form und von feinsten, aber auch kräftigen Linien wecken im Betrachter durch ihren neuen Blick auf die Natur wiederum eigene und neue Assoziationen.

Im Tiefdruck erweitert und verändert Hanni Schirmann die Druckplatten von Mal zu Mal. Mit verschiedenen Techniken wie Kaltnadel, Strichätzung,

Aqua Tinta, Vernis mou, Karborundum und mit Kombinationen davon entwickelt sich die Druckplatte fortwährend, und so entstehen bei jedem Druck Unikate und über die Zeit Bilderreihen, die eine enge Verwandtschaft untereinander haben.

Sehr schön lassen sich diese verschiedenen Techniken und Prozesse in den vorliegenden Bildern sehen. Eingerahmt von einer grossen und vier kleineren Tusche-Zeichnungen, die an Landschaftsstrukturen erinnern, finden sich zwei Doppel-Serien – die eine filigran, luftig, die andere erdenschwer – worin sich die Entwicklungsschritte von Bild zu Bild gut ablesen lassen. Ordnung, Rhythmus und Strukturen führen zu einer neuen Sicht auf die Dinge.









































